



Plattschöutsche Rat für Schleswig-Holstein

Resolution

an den Landtag des Landes Schleswig-Holstein

„Plattschöutsch hört ok in de Kinnergoorns“

1. Wir fordern, dass gem. Artikel 8 der Europäischen Sprachencharta alle Kinder die Möglichkeit erhalten, als Zweitsprache eine Heimatsprache zu erlernen. Die Mehrsprachigkeit begünstigt das analytische Denken der Kinder. Diese positive Entwicklung sollte allen Kindern zuteil werden. Die Kinder erfahren so durch die Regionalsprache ein Heimatgefühl.

Mehr als bisher soll die Mehrsprachigkeit von Kindern bereits in Kindertageseinrichtungen gefördert werden, um den Artikel 8 der Europäischen Sprachencharta und das Sprachen-Leitbild „2+1“ des Europarates und der Europäischen Union umzusetzen. Es muss eine durchgängige Bilingualität sowie eine nachhaltige Begegnung mit einer weiteren Sprache erreicht werden, wofür neben anderen Sprachen auch Niederdeutsch anzubieten ist.

In vielen Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein gibt es bereits eine gut funktionierende Arbeit im Regionalsprachen-Bereich. Die Zentren für Niederdeutsch in Leck und Ratzeburg sowie der Schleswig-Holsteinische Heimatbund in Molfsee stellen Materialien zur Verfügung und bieten Praxishilfen und Fortbildungsveranstaltungen an. Träger von Kindertageseinrichtungen können sich an vielen Beispielen für eine erfolgreiche Umsetzung im Lande orientieren und für die eigene Einrichtung geeignete Möglichkeiten finden. Dabei kann zunächst auch die Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Anspruch genommen werden.

2. Wir appellieren

an das Land Schleswig-Holstein, Folgendes zu veranlassen:

- Gemäß Artikel 8 der Europäischen Sprachencharta wirkt das Land aktiv auf die durchgängige Praxis an Fachschulen ein.
- Mehrsprachenerwerb / -entwicklung muss Thema und Inhalt der Ausbildung sein.
- Die Qualifikation in Plattdeutsch unterliegt der Benotung und erhält so bei Bewerbungen einen erhöhten Stellenwert. Die Prüfungsordnung wird dementsprechend ergänzt.
- Für entsprechende Angebote der Weiterbildung der Erzieherinnen / Erzieher wird Sorge getragen.
- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter erhalten die Möglichkeit der Fortbildung.
- Das Land sorgt für eine entsprechende Anzahl von im Plattdeutschen ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern.
- Das Land wirbt aktiv für die Regionalsprache, unter Anderem durch entsprechende Schriften.
- Das Land fördert die Kindertagesstätten mit einer festen Summe für zusätzliche plattdeutsche Materialien und personelle Kosten in der Übergangsphase, so lange kein plattdeutsch sprechendes Personal vorhanden ist.
- Es wird ein einheitliches Curriculum entwickelt.
- Ein fachlicher Austausch zwischen den Erzieherinnen und Erziehern sowie Weiterbildungsangebote sind obligatorisch.